

# Fremde Welten (#1)

**Das Reich der Schatten ist gar nicht so gruselig.**

Von Purple\_Moon

## Kapitel 66: Alles hat seinen Preis

Endlich fertig!

Mein Mann hat freundlicherweise Mariks Deck gespielt, oder besser, die Karten ausgesucht, die gerade passten. Da ich einige Sachen unbedingt machen wollte, mussten wir manchmal unsere Möglichkeiten begrenzen, sonst wäre das Duell viel kürzer gewesen. Dennoch musste ich auf ungefähr die Hälfte meiner Ideen verzichten. Auch geht das alles in echt nicht so einfach wie im Fernsehen, weil wir uns an die tatsächlichen Kartentexte gehalten haben – im TV wurden manchmal einfachere benutzt, die zum Beispiel keine Lebenspunkte kosten oder mal schnell die Hand mit Karten füllen. Wir dagegen mussten feststellen, dass man ganz schnell keine Handkarten mehr hat und dann ziemlich am Ar\*\*\* ist. Auch war ich enttäuscht, dass ich beispielsweise Ectoplasmer nicht nehmen konnte, denn es ist eine permanente Zauberkarte, die in jeder Runde ein Opfer fordert. Das wäre ja dann nicht in meinem Sinne gewesen.

Dark heißt ja auf Deutsch eigentlich Dunkler Magier und Blacky Dunkler Magier des Chaos, aber ich habe bisher die Namen aus der Serie verwendet – Schwarzer Magier und Magier des Schwarzen Chaos – und das werde ich auch beibehalten, ist einfach cooler. Auch kann man Dark auf diese Weise besser von Kuro unterscheiden, dem Erfahrenen Dunklen Magier. Ansonsten habe ich die korrekten deutschen Kartennamen benutzt.

Ob das Duell letztendlich qualitativ hochwertig war, möchte ich auch bezweifeln, haha! Aber seht halt selbst... Ich bin jedenfalls fix und fertig, aber endlich ist es geschafft. Enjoy!

Welt des Blauen Lichts: Sonntag Nacht  
Fremde Welten 66: Alles hat seinen Preis

Yami kam sich hilflos vor. Kein Wunder... er hing an der Seite in der Luft, konnte sich nicht groß rühren und musste sich darauf verlassen, dass er gerettet wurde, und das ärgerte ihn ganz gewaltig. Natürlich war man auch immer sehr unter Druck, wenn man derjenige war, der den Kampf ausfocht, aber das gefiel ihm generell besser.

Etwas erschwerend kam noch hinzu, dass er hier leiden sollte, wenn Malice Punkte verlor. Das war neu – normalerweise benutzte man doch eine Geisel für sich selbst, zu der man selber ein enges Verhältnis hatte. Aber nun ja... das sollte wohl dazu dienen, Marik davon abzuhalten, Malice zu schaden. Auch ne Strategie. Yami war direkt froh, dass Bakura sich eingeschaltet hatte. So würde Marik sich nicht zurückhalten.

Faszinierend fand er auch, dass er den Magier des Schwarzen Chaos und den Chaos Sorcerer dort unten auf dem Feld sah... Sorc hatte er ja schon getroffen, aber jetzt konnte er sich die Duellmonster genau ansehen. Was die beiden genau dort taten, wusste Yami nicht – vermutlich moralische Unterstützung bieten. Vielleicht war auch ihre jeweilige Karte im Deck ihres Partners – Yami dachte ganz als Duellant und freute sich schon darauf zu sehen, welche Karten Marik spielen würde. Möglicherweise welche aus Yugis Bestand, denn Marik hatte kein brauchbares eigenes Deck besessen, das wusste Yami. Er war mehr gespannt als ängstlich. Und dann ging es endlich los.

Malice legte zur Eröffnung zwei verdeckte Karten hin und sagte das entsprechend an. Sie erschienen wie gewohnt auf dem Feld, mit der braunen Seite nach oben. Dann kam eine Monsterkarte: „Ich spiele Wiederbelebungs Schleim im Angriffsmodus (1500/500),“ verkündete er und lächelte süffisant. „Den kennst du ja, Marik... Und ich beende meinen Zug, indem ich eine Zauberkarte spiele... Ookazi, das große Feuer.“ Sein Blick wanderte langsam zu dem Rare Hunter, der neben Marik schwebte. „Aber dich trifft es ja nicht...“

Auch Marik drehte sich deutlich erschrocken zu dem Mann um. „Aber... es wird ihn nicht wirklich verbrennen?!“

Der Rare Hunter realisierte wohl auch langsam, was ihm blühte, und fing an zu zappeln. „Neeeeeeiin! Meister Marik, habt doch Erbarmen...!“

Yami meinte, die Stimme zu kennen, aber er konnte sie momentan nicht mit einem Gesicht verbinden... vielleicht war er dem Mann während des Battle City Turniers begegnet.

Malice legte die Zauberkarte auf die Dueldisk. Sofort wurde Mariks Seite in Flammen gehüllt und der Grabwächter schrie gequält auf. Aber auch der Rare Hunter schrie: sein Körper wurde von schwarzen Blitzen umzuckt, während Marik 800 Lebenspunkte verlor.

Yami beobachtete beides schockiert. Er wusste, dass sich Feuer in einem Schattenspiel sehr echt anfühlen konnte, sehr viel echter als durch die Technik von Setos Dueldisks. Jedoch hatte Marik keine sichtbaren Verbrennungen erlitten. Das, was dem Rare Hunter dann widerfuhr, ließ ihn so langsam begreifen, in was für einer ungünstigen Lage er selbst sich gerade befand. Doch wenn Yugi die Qualen eines Schattenspiels aushalten konnte, würde er das auch schaffen!

„Ups... da hab ich mich wohl vertan. Natürlich kriegt der Spieler die Wirkung der Karte ab, aber dein Opfer merkt den Verlust an Lebenspunkten.“ Das fiese Grinsen auf dem Gesicht des Irren zeigte deutlich, dass Malice das von Anfang an gewusst hatte, doch es gefiel ihm eben, anderen Angst zu machen.

Marik war in die Knie gegangen. Das fing ja gut an! Und es war erst der Anfang.

Blacky half ihm hoch. „Lass dich nicht verunsichern!“

Der Blonde zog eine Karte und nickte dabei. „Ich spiele Neo, Magischer Schwertkämpfer (1700/1000), im Angriffsmodus!“ Neo materialisierte sich auf dem Feld. „Und ich spiele eine Zauber---“

Doch Marik wurde unterbrochen, denn Neo streckte die Hände über seinem Kopf aus und rief eine Formel.

„Was? Was soll das?“ schrie Malice.

„Was denn, wirst du ängstlich, wenn du die Lage nicht im Griff hast?“ spöttelte Blacky. Die Schwärze des Schattenspiels waberte und flackerte. Es gab schrille Töne, die beinahe in den Ohren schmerzten. Die ganze Blase schien sich zu vergrößern, Blitze leuchtete in ihr auf.

„Was passiert hier? Ist das auch einer seiner Schattenspieltricks?“ rief Duke entsetzt.

„Aber Malice ist doch offensichtlich selber ganz geschockt, seht doch!“ Thea zeigte auf den Irren, der sich furchtsam umsah, bis Sorc ihm etwas sagte, was ihn anscheinend beruhigte. Allerdings sah er dann sehr beleidigt aus.

Ein scharfer Wind pustete über das Feld, und die meisten Anwesenden zogen es vor, sich zu ducken. Für einen Moment blieb allen der Atem weg. Man hörte die Rare Hunter angstvoll durcheinander sprechen und das Gejammer dessen, der als Opfer auserkoren worden war.

Mit einem Schlag hörte es auf und alles war still. Gerade so, als wäre man plötzlich taub geworden.

„Hallo, Blacky,“ sagte Neo in die Stille hinein. „Wir haben uns schon gefragt, wo du steckst!“ Er deutete mit dem Daumen über seine Schulter zu Yugis Freunden, deren Anzahl sich dramatisch vergrößert hatte: Zahlreiche Vertreter aus dem Schattenreich waren erschienen, darunter Dark und Crimson und die anderen Magier aus Mariks Deck. Doch nicht nur dort. Duelmonster standen rund um das Feld, hinter den Rare Hunttern und hinter den Spielern in mehreren Reihen.

„Seto, du bist wieder da!“ jubelte Mokuba, doch als die beiden einander in die Arme schließen wollten, bekamen sie einen elektrischen Schlag. Daraufhin fiel die Begrüßung von Serenity und Joey vorsichtiger aus.

„Nicht so stürmisch...“ grinste Appi, der mit seiner Sense in der Nähe stand. Neben ihm befand sich...

„Yugi!“ kam es von Yami, der ihn als Erster erkannt hatte, denn Yugi trug komische Sachen... schwarzes Leder und einen Überwurf mit kleinen Kügelchen daran, dazu einen spitzen Magierhut, und er hielt einen kurzen Schülerzauberstab in den Händen. Sofort waren die Freunde um ihn versammelt. Auch sie konnten ihn nicht einfach berühren. Sein Großvater drängte sich mit Tränen in den Augen vor.

„Es geht mir gut, Leute... Was ist denn mit Yami?“ Yugi hatte offenbar nur Augen für seinen vermissten Partner.

„Du musst weiterspielen,“ erinnerte Blacky Marik.

Dieser riss sich von dem Anblick der Neuankömmlinge los und setzte seinen Zug fort.

„Ich aktiviere meine Zauberkarte, Excalibur! Sie gibt Neo 800 Angriffspunkte extra! Neo, greif Wiederbelebungs Schleim an!“

Sorc musste Malice anstoßen, damit er reagierte. „Ich aktiviere meine verdeckte Karte! Entkräftungsschild!“

Marik seufzte – wäre ja zu schön gewesen. Doch in dem Moment zerrte etwas an seinem Inneren, ein wilder Schmerz, von dem er nicht wusste, wie er entstanden sein konnte. Er keuchte und krümmte sich vornüber. Neos Angriff prallte indessen gegen einen Lichtschild vor dem Ziel. Und außerdem wurden auch noch die Lebenspunkte von Malice um die Anzahl der Angriffspunkte erhöht, mit denen Neo angegriffen hatte, nämlich 2500. Damit hatte er 10500, Marik dagegen noch 7200.

„Uahahahaaaaah!“ lachte Malice. „Sieh her, Pharao, ich Sorge dafür, dass du nicht zu Schaden kommst! Aber hey... es ist ja nicht so, als würde es dir etwas nützen! Im Gegenteil... umso mehr Punkte kann ich verlieren, um dich leiden zu lassen! Mach nur weiter, Marik, du wirst scheitern! Hahahahaaaar!“

„Das passiert dir einmal in der ersten Runde, und du feierst gleich dermaßen ab? Also wirklich...“ schüttelte Bakura verächtlich den Kopf. „Ich an deiner Stelle hätte mir das für später aufgehoben und ihn erstmal schreien lassen...“

„Klappe! Der schreit schon noch!“

„Ja, bitte, tu's für mich!“

„Wenn du nicht gleich das Maul hältst...!“

Marik legte zwei Karten verdeckt ab und beendete seinen Zug. Die Ablenkung durch Bakura kam ihm gerade recht. Wahrscheinlich machte der Weißhaarige das mit Absicht, um Malice zu verunsichern. Hoffte er wenigstens. „Du bist wieder dran...“ Er stand mit Mühe aufrecht.

„Wie ich sehe, hast du einen weiteren Aspekt unseres Duells herausgefunden...“ freute Malice sich, nun wieder auf das Duell konzentriert. „Einen Angriff zu deklarieren kostet dich deine eigene Lebenskraft. Umso mehr, je stärker dein Monster ist.“

An der Seite war die Begrüßung der Neuankömmlinge sehr kurz ausgefallen, denn es gab ein Duell zu verfolgen, auch wenn alle gerne Fragen stellen und Berichte hören wollten. Yugi fragte sich zum Beispiel, warum Frau Morikawa da war. Er kam aber nicht dazu, das zu klären.

„Bakura, sagtest du nicht, dass es hier fair zugehen muss?“ stellte die Lehrerin zum ersten Mal eine Frage.

„Ja, sagte ich, aber deswegen kann er sich trotzdem lauter fiese Regeln ausdenken!“ teilte der Weißhaarige ihr mit. „Das dürfte aber heißen, dass er den gleichen Preis zahlen muss.“

„Meine Güte! Als ihr mir erklärt habt, wie das hier ablaufen wird, dachte ich, ihr übertreibt!“

„Ich setze eine Karte verdeckt,“ sagte Malice an. „Und ich spiele Drillago (1600/1100) im Angriffsmodus. Angriff, Drillago!“

„Wieso greift er an? Sein Monster ist viel schwächer als Neo!“ wunderte Serenity sich. „Drillago kann den Spieler direkt angreifen, wenn alle Monster auf dessen Seite über 1600 Atk haben,“ erklärte Pegasus. „Doch jetzt muss er für den Angriff bezahlen...“ Das geschah allerdings eher nicht. Statt dessen brach einer der Rare Hunter jammernd zusammen.

„Ooooh... ich hab wohl wieder was vergessen, aber ich dachte, es ist eh nichts für dich... du kannst den Preis von jedem beliebigen deiner Freunde zahlen lassen!“ amüsierte Malice sich.

„Von einem beliebigen Freund?“ Yugis Augen wurden ganz groß. „Oh... er meint wohl, dass er den Effekt, der ausgelöst wird, wenn er angreift, von einem von uns tragen lassen kann... so wie er das eben mit einem seiner Männer gemacht hat!“

„Wahrscheinlich meint er mit beliebigen Freunden aber nicht uns, Yugi,“ überlegte Dark. „Wir waren bis eben noch gar nicht da. Es gilt wahrscheinlich nur für alle, die nicht aus dem Schattenreich gekommen sind, denn mit uns hat ja keiner gerechnet.“ Yugi biss sich auf die Lippe und ließ seine Augen über seine Freunde schweifen, die momentan aus der Welt des Blauen Lichts stammten, wobei er sich selbst, Seto und Joey ausklammerte. Er machte sich Sorgen, besonders um seinen Großvater. Hoffentlich konnten sie ihn da raushalten.

Marik schaffte es gerade noch rechtzeitig, seine Fallenkarte zu aktivieren. „Sakuretsu-Rüstung!“ Dadurch wurde das angreifende Monster zerstört.

„Schade, das hätte er sich für was Größeres aufheben sollen,“ murmelte Seto. „Aber

er darf logischerweise auch nicht zulassen, dass Drillago noch öfter angreift, und warten lohnt sich nicht. Ob Neo etwas ausrichten könnte, weiß man nicht.“

Plötzlich schrie Mai schrill auf. „Seht doch nur!“

Alle folgten ihrem Fingerzeig. Drillago war zerstört, aber noch da – er schwebte in einem Stundenglas aus zwei übereinander stehenden Pyramiden, wobei aus der oberen langsam Wasser in die untere tropfte, aus der das Maschinenmonster mit seinen Bohrern verzweifelt zu entkommen versuchte.

Mai starrte die Konstruktion furchtsam an, und Yugi konnte sich denken, woran sie dachte, schließlich war sie auch einmal in so etwas gefangen gewesen.

„Wie viele gruselige Regelungen kann so ein Duell denn noch haben?“ murmelte Thea furchtsam.

„Dafür gibt's keine Grenze... außer deine eigene Fantasie,“ grinste Bakura. „Aber es ist auch sehr anstrengend und erfordert viel Konzentration und Willenskraft, solche Sachen zu konstruieren, daher beschränkt man sich besser auf wenige.“

„Der scheint aber dieses Mal alle Register zu ziehen,“ stellte Duke fest. „Ob das jetzt alles war? Opfer, die für jeden Lebenspunkteverlust gequält werden; der Spieler erleidet Schmerzen, wenn er angreift, kann das aber auf andere abschieben; und wenn ein Monster vernichtet wird, landet es in so einem... Ding...?“

„Wir haben noch nicht erfahren, was den Verlierer erwartet,“ gab Yugi zu bedenken. Um Yami machte er sich erstaunlicherweise weniger Sorgen. Er fragte sich nur, ob Marik durchhalten würde, und ob seine Freunde es ertragen konnten, wenn Marik die Folgen seiner Angriffe auf sie abschob... und das musste er, denn er konnte nicht alles selber tragen....

Malice lächelte. „Ich beende meinen Zug. Willst du nicht lieber gleich aufgeben, Marik? Denn sonst treffen deine Monster hier auf ihre schlimmsten Alpträume...“

Marik antwortete nicht. Er konnte diese Entscheidung nicht einfach so treffen... sollte es jetzt etwa so sein, dass jedes zerstörte Monster in so ein Ding kam und dort psychologisch gequält wurde? Konnte er von ihnen verlangen, sich diesem Risiko auszusetzen? Seine Hand griff nach dem Deck, doch er zögerte... aufgeben? Nein, das ging nicht... er durfte Yugi und die anderen nicht enttäuschen! Er war doch der, den sie damit betraut hatten... Mit zitternden Fingern zog er eine Karte. Blacky tätschelte ihm zustimmend und ermutigend den Rücken, und so spielte er weiter. „Erfahrener Dunkler Magier (1900/1700) im Angriffsmodus!“

Kuro trat aus den Reihen zu Mariks Linker hervor. „Lasst mich mal durch... danke...“ Er baute sich auf dem Feld auf.

Malice tat nichts – das verwunderte Marik, er hatte irgendeine Falle oder so erwartet. Sein Dunkles Ich grinste nur die ganze Zeit. Vermutlich rechnete er nicht damit, dass er angegriffen wurde, weil der Preis zu hoch war.

Marik griff zuerst mit dem schwächeren Monster an. „Erfahrener Dunkler Magier, attackiere Wiederbelebungs Schleim!“

Kuro schoss einen Magiestrahl auf Wiederbelebungs Schleim ab. Die Attacke kam durch und zerstörte das Monster, was Malice 400 LP kostete. Doch abgezogen wurden ihm 1400... der Effekt von Wiederbelebungs Schleim verlangte eine Zahlung von 1000 LP, damit er sich in der nächsten Runde regenerierte, somit hatte Malice dann noch 9100.

Marik wurde von einer Art Krampf durchgeschüttelt, nachdem sein Monster angegriffen hatte. Er hatte das Gefühl, dass ihm die Lunge herausgerissen wurde. Zugleich hörte er Yami unterdrückt schreien, als dieser von Blitzen malträtiert wurde,

um für die verlorenen 1400 Punkte zu zahlen. Marik hatte nicht gewusst, dass man in einem einzigen Schattenspiel so viele schmerzhaft Regeln aufstellen konnte. Hätte Blacky ihn nicht gehalten, wäre er auf allen vieren gelandet. Jetzt war der ideale Zeitpunkt, um noch Neo angreifen zu lassen, aber er glaubte nicht, dass er das überstand.

Das sahen aber auch seine Freunde.

„Marik! Greif an und schieb es auf mich ab!“ rief Tristan ihm zu.

„Ich bin auch noch da!“ bot sich auch Duke an. „Los doch, er ist ungeschützt!“

„Wir sind alle für dich da, Marik!“ bekräftigte Thea.

„Sprich nur für dich,“ zischte Bakura.

„Ok, Tristan...“ Marik traf die Entscheidung schweren Herzens, aber er merkte, dass er nicht lange durchhalten würde, wenn er alles alleine machen wollte. „Neo... direkter Angriff!“

Neo holte mit dem Schwert aus und stürzte sich auf Malice... wo er nie ankam.

Denn das Alptraumrad wurde aktiviert... das kannten sie ja leider auch schon von früher. Neo landete auf einem gruseligen, stacheligen Folterrad, so dass er nicht mehr ins Kampfgeschehen eingreifen konnte. Indessen hielt sich Tristan stöhnend den Magen, denn der Preis für den Angriff musste dennoch bezahlt werden.

„Ich hab mir doch gleich gedacht, dass wir schon im Schlamassel drinstecken...“ murmelte Mokuba.

„Tut mir Leid, Neo...“ Marik legte eine Karte ab und beendete seinen Zug.

Malice zog eine Karte, und Wiederbelebungsschleim erschien in offener Verteidigungsposition auf dem Feld. Dann trat der Effekt des Alptraumrades in Kraft und raubte Marik 500 LP, was ihn auf 6700 LP fallen ließ, quittiert vom Gejammer des Opfer-Rare Hunters. „Ich lege eine Karte verdeckt ab, dann beschwöre ich Bowgianian (1300/1000) in Angriffsposition und beende meinen Zug.“ Er grinste. „Damit verlierst du noch 600 Lebenspunkte mehr, wenn ich das nächste Mal dran bin. Also versuch mal schön, mein Monster bis dahin loszuwerden. Und Neo... ich hoffe, du hängst bequem, ich hätte diese Karte gerne für Crimson aufgehoben... aber man kann nicht alles haben...“ Malice leckte sich lasziv die Lippen.

„Mit mir kriegst du's schon noch früh genug zu tun!“ zischte Crimson von der Seite. Er freute sich schon auf seinen Einsatz, um dem Kerl ordentlich eins überbraten zu können.

„Bleib ruhig,“ ermahnte Dark ihn. „Er will dich nur provozieren.“

„Ahahahaha!“ Der blonde Irre freute sich ungemein. „Ich habe mir solche Mühe gegeben, Crimson... extra für dich, weil ich mich so an deinen Schreien erfreut habe, neulich... leider jammert niemand hier so schön wie du. Schau, was ich dir mitgebracht habe...“

Sorc übernahm es, durch eine kleine Handbewegung die Kapuze des Opfers von dessen Gesicht zu wehen – es war um die Augen herum und an der Stirn völlig von Brandnarben entstellt.

„Niiicht!“ jammerte der Rare Hunter. Er drehte und wendete sich, um hinter sich blicken zu können. „Schwarzer Magier! M-Meister Marik hat mir versprochen, dass ich dich zurück bekomme!“

Crimsons Augenbrauen zuckten. Das durfte jetzt nicht wahr sein, nicht der! Den hatte er eigentlich für immer abgeschrieben und nie mehr wiedersehen wollen. „Du meinst sicherlich Malice, Arcana. Bilde dir nichts ein, er ist nicht dafür bekannt, dass er sein Wort hält. Wie sollte er auch... schließlich hab ich da auch noch ein Wörtchen

mitzureden!“

„Ich bin dein Meister, Schwarzer Magier! Der Einzige, der dich verdient hat!“

„VERDIENT?“ Das war doch die Höhe! Indem er ihm sagte, dass er nur ein Diener war, der seine Seele zum Wohle seines Meisters zu opfern hatte, verdiente er sich bestenfalls eine Tracht Prügel! Crimson stand ganz und gar nicht darauf, abwertend behandelt zu werden. Schon gar nicht, wenn er die Hauptkarte in einem Deck war, dessen Besitzer mit ihm angab. Natürlich konnte er nur die Hauptkarte in deinem Deck sein, völlig logisch... keine andere Rolle passte zu ihm.

„Ach komm, Crimson... du hattest kein Problem damit, was er tut, obwohl er deine Karte beschädigt hat,“ stichelte Malice weiter. „Hattest du nicht Spaß, als er dich gegen Dark geschickt hat? Behaupte nicht, das hätte dir nicht gefallen.“

Der Weißhaarige ballte die Hände zu Fäusten, konnte dagegen aber nichts sagen. Natürlich war es super, wenn man in einem Duell mit einem talentierten Duellanten gegen den eigenen Rivalen antreten konnte. Aber erst in dem besagten Duell hatte er erkannt, dass Arcana der Respekt fehlte, den man sich als Duellmonster von seinem Beherrscher wünschte. Insofern war die Niederlage dann auch Schicksal gewesen. Crimson war nicht bereit, diesem Mann noch irgendetwas von sich zu geben. Nicht seine Loyalität, nicht sein Vertrauen, gar nichts. Ach doch... Verachtung.

Marik nutzte die Pause, um eine neue Karte zu ziehen. Offenbar wollte Malice ihn nicht angreifen, sondern nur durch Effekte besiegen. Also musste er schnell dafür sorgen, dass die Effekte verschwanden. „Ich spiele Tributpuppe! Diese Zauberkarte erlaubt es mir, mit nur einem Opfer ein Monster mit sieben Sternen zu beschwören. Schwarzer Magier! Und ich opfere Neo – damit wird auch das Alptraumrad zerstört.“ Dark ging an Crimson vorbei, was dieser mit einem missbilligenden Blick quittierte. Irgendwie mussten die Monster es wohl wissen, wer von ihnen gemeint war, denn Marik hatte tatsächlich Yugis Magier mit der violetten Kleidung benutzt. Ganz nebenbei und unauffällig leuchtete an Kuros Kleidung ein Zierstein auf.

„Du magst ja das Alptraumrad losgeworden sein, aber sieh, was passiert!“ Malice deutete nach oben. Dort schwebte nun Neo in einem Stundenglas, und von oben fielen Bruchstücke von Schwertern auf ihn herab. Er presste sich mit einem gequälten Gesichtsausdruck gegen das Glas, und die Zuschauer konnten nur vermuten, dass er mehr sah als sie, irgendeine Form von Alptraum... aber dagegen konnten sie nichts tun.

„Ähm... Kuro war der Name, nicht wahr? Greif...“ Marik unterbrach sich und warf einen Blick auf seine Freunde, die ihn alle entschlossen ansahen. Ein Gedanke reichte für die Auswahl. „Greif Bowganian an!“

Duke bekam dieses Mal die Folgen dieser Aktion ab. Kuro richtete seine Handfläche gegen das gegnerische Monster und griff mit seiner Magie an.

„Ich decke eine Fallenkarte auf... Schleimverteidiger!“

Der Angriff wurde abgelenkt und traf Wiederbelebungsschleim. Der war leider im Verteidigungsmodus, so dass Malice keinen Schaden einsteckte. Jedoch zahlte er 1000 LP, damit sich der Schleim nächste Runde regenerieren konnte. Alle bemühten sich, Yamis Schmerzenslaute zu ignorieren, als die Blitze ihn dafür zahlen ließen. Malice blieben noch 8100 LP.

Leider konnte Dark diese Runde nicht angreifen, weil Marik ihn mit der Tributpuppe beschworen hatte. Der Blonde fuhr sich mit einer Hand durchs Gesicht. Die Strategie seines Feindes ging voll auf... sein Psychoterror machte ihn fertig! Er konnte nichts weiter tun, als seinen Zug zu beenden, denn er hatte nicht einmal mehr Karten in der

Hand.

Malice zog. Wiederbelebungsschleim kehrte zurück und Bowgianian schoss einen Pfeil auf Marik ab, der 600 LP abzog – es blieben 6100. Als Marik den Treffer kassierte, war der Schmerz so real, dass er glaubte, er müsse tatsächlich sterben, doch letztendlich war es nur eine Illusion, um den Effekt des Monsters zu verdeutlichen. Arcana litt auch unter dem Punkteverlust und jammerte kläglich.

Dann wurde es still bis auf das Geräusch von Drillagos Bohrern am Glas und das Rieseln der Schwertscherben in Neos Gefängnis.

„Ich spiele das Unglückliche Mädchen (400/300),“ sagte Malice und legte die Karte ab. Das Mädchen wurde wie durch ein Dimensionstor herbeigeholt, denn sie war nicht bei denen gewesen, die aus dem Schattenreich hergekommen waren, genau wie bisher alle Monster von Malice. „Hallo! Meister, ich hoffe sehr, dass es hierfür einen Bonus gibt!“

„Das ist jetzt nicht der Zeitpunkt!“ Malice beendete seinen Zug.

„Er hat sie im Angriffsmodus gespielt,“ stellte Frau Morikawa überrascht fest.

„Klar, hätte ich auch gemacht,“ winkte Bakura ab.

„Naja, er hat ja noch den Schleimverteidiger,“ meinte Tristan.“

Kaiba ließ ein Lachen hören. „Ich glaube, das meinte Bakura nicht!“

Marik zog erstmal eine Karte. „Dark, greif das Mädchen an.“

Der Magier zögerte nicht. Marik hatte jedoch vergessen, jemanden von seinen Freunden auszusuchen, daher bekam er selber die Kosten des Angriffs ab. Blacky hielt ihn wieder einmal aufrecht. Verdammt, man konnte fast nichts tun, ohne dass jemand darunter litt!

Der Angriff kam durch, denn ob der Schleimverteidiger zum Einsatz kam oder nicht, konnte der Spieler wählen. Das war nicht überraschend – wer das Mädels so spielte, wollte, dass es angegriffen wurde. Sie fiel kurz auf den Hintern durch Darks Magieattacke, rappelte sich jedoch wieder hoch, unbeschadet. Dafür wurde Dark von einem matten Schimmern eingehüllt und konnte sich offensichtlich kaum noch bewegen.

„Ach so... sie hat einen Effekt, der ein angreifendes Monster trifft,“ ging es der Lehrerin auf. „Aber warum hat Marik dafür nicht das schwächere Monster genommen?“

„Der Angriff des Schwarzen Magiers verursacht mehr Schaden als der des Erfahrenen Dunklen Magiers,“ erläuterte Bakura. „Marik muss versucht haben, die Gelegenheit so gut wie möglich zu nutzen, und wird mit dem anderen Monster wahrscheinlich Bowgianian angreifen. Selbst wenn Schleimverteidiger dabei aktiv wird, muss Malice immerhin erneut 1000 Punkte zahlen. Allerdings hat Marik sich ablenken lassen... er hätte lieber zweimal auf Bowgianian zielen sollen, um ihn loszuwerden...“

Malice kreischte vor Lachen, während Yamis unterdrückte Laute zu hören waren und er durch Darks Angriff 2100 LP verlor – sie fielen auf 6000, 100 weniger als der Gegner hatte. „Du magst ja meine Lebenspunkte reduziert haben, Marik, aber dafür kann dein Magier nicht mehr angreifen! War es dir denn so wichtig, mich zu treffen? Jetzt kannst du Bowgianian nicht mehr vernichten, denn Schleimverteidiger wird dich aufhalten!“

„Weiß ich doch,“ erwiderte Marik. „Kuro... greif das Mädchen an.“ Dieses Mal hatte er Thea ausgesucht, und sie konnte sich einen mitleiderregenden Schrei nicht ganz verkneifen. Marik versuchte, sich dagegen abzuhärten, sonst schaffte er es nie bis zum Ende des Duells. Er beendete seinen Zug.

Jetzt war Malice ein wenig verunsichert. Doch er ließ zu, dass auch dieser Angriff das Mädchen traf – er kassierte dafür 1500 LP statt 1000, die er für

Wiederbelebungsschleim hätte zahlen müssen, und hatte dann noch 4500 LP.

„Ist's jetzt mal gut?“ beklagte sie sich. „Aber ihr seht ja, was ihr davon habt...“

„Du musst wirklich verzweifelt sein... machst deine beiden Monster kampfunfähig...“

Malice zog eine Karte. „Topf der Gier! Ich ziehe zwei Karten...“ Das waren nun auch die einzigen, die er hatte. „Sehr schön... Jetzt wird erstmal wieder Bowgians Effekt ausgelöst und du erhältst 600 Punkte Schaden... Hach, das geht mir zu langsam...“

Marik hatte Probleme, ihn zu verstehen, er erholte sich gerade von dem Effekt. Er hatte jetzt 5500 LP übrig.

„Ich beschwöre den Sonneneruptionsdrachen! Damit verlierst du nochmal 500 Lebenspunkte, wenn ich fertig bin. Des weiteren spiele ich Wiedergeburt und hole Drillago zurück, der dich angreift! Den Schaden meines Angriffs hat natürlich einer von meinen Männern...“

Drillago musste sehr froh sein, den Wassertropfen entkommen zu sein, denn er stürzte sich sofort auf Marik, der erschrocken die Arme vor sein Gesicht hob. Zum Glück schubste er ihn nur, ohne dass die Bohrer wirklich etwas anrichteten.

Malice hatte keine Karten mehr und beendete schadenfroh, denn damit traf Marik der Effekt des Sonneneruptionsdrachen – dergestalt, dass eine kleine Explosion um Marik herum stattfand, die sogar kurz sein Gesicht schwärzte, doch auch die Schwärze war nur Illusion. Er verlor also insgesamt 2100 LP in dieser Runde, entsprechend hörten sie Arcana schluchzen und schreien.

„Das lässt ihn anscheinend doch nicht kalt,“ bemerkte Sorc. Zunächst wunderten sich alle, wen er meinte, doch dann fielen die Blicke auf Crimson, der angespannt dastand und mit verkrampftem Gesichtsausdruck zur Seite schaute.

„Sieh mal an,“ murmelte Malice.

„Warum zum Henker hat Marik seine beiden Monster ausgeschaltet?“ zischte Tristan Bakura zu, doch dieser zuckte nur die Achseln.

„Ich bin sicher, er hat einen Grund, das zu riskieren,“ meinte Pegasus zuversichtlich. Aber er sagte jetzt nichts weiter dazu, so dass Malice nicht gewarnt wurde.

Marik – 3400 LP – war dran und zog eine Karte. Zur allgemeinen Überraschung blickte er lächelnd zur anderen Seite des Feldes hinüber. „Vielen Dank – durch deine Zauberkarten warst du mir sehr hilfreich. Kuro hat drei Zauberschleim zusammen bekommen, somit kann ich jetzt seinen Effekt nutzen.“

Es stimmte, am Mantel des Magiers leuchteten drei Steine auf.

„Ich opfere den Erfahrenen Dunklen Magier und beschwöre einen weiteren Schwarzen Magier aus meinem Deck als Spezialbeschwörung!“

„Aber du wirst deinen Freund in ein Stundenglas verbannen, wenn du das machst!“ erinnerte Malice ihn.

„Das muss ich ihm zumuten.“ Marik glaubte, Unsicherheit bei seinem Gegner zu sehen – das gefiel ihm. Es tat ihm nur um Kuro Leid, doch dieses Opfer musste gebracht werden. Der Magier beschwerte sich nicht.

Malice verschränkte die Arme und grinste. „Na dann...“

Kuro löste seinen Effekt aus, indem er die Energie der Zauberschleim freisetzte, und damit schwebte er leider nach oben und wurde in eines der Stundengläser aus Pyramiden gehüllt. Federn rieselten von oben auf ihn herunter, helle und dunkle. Dark biss sich auf die Lippe, als er das sah.

Nun war Crimson an der Reihe. „Ich hab schon befürchtet, ich wäre in seinem Deck...“ Er deutete mit dem Daumen auf Malice, während er auf das Feld schritt.

„Du wirst dir noch wünschen, es wäre so, denn dann wäre es angenehmer für dich,“ drohte Malice ihm an. „Im Moment kannst du nichtmal effektiv angreifen!“

Marik fuhr mit seinem Zug fort: „Jetzt aktiviere ich Engagement durch Licht und Finsternis!“ Das war die Karte, auf der Blacky abgebildet war. Sie hatte schon die ganze Zeit auf Mariks Feld gelegen. „Diese Zauberkarte erlaubt es mir, einen Schwarzen Magier zu opfern und dafür den Magier des Schwarzen Chaos aus meinem Deck zu beschwören!“

Blacky betrat das Feld. An seinen Füßen knisterte es kurz. Das lag wohl daran, dass er nicht aus der Welt der Duelmonster kam... jedenfalls im Moment nicht so direkt. Er ging zu Dark und berührte seine Hand... beide ignorierten die elektrischen Entladungen, die sich zwischen ihnen bildeten. Wie auch Seto und Mokuba schon bemerkt hatten, konnten Wesen aus der Welt des Blauen Lichts und aus dem Schattenreich zwar hier zusammen existieren, sich aber nicht so einfach berühren. Dabei war entscheidend, woher sie gerade gekommen waren, nicht, woher sie stammten.

„Wenn der Magier des Schwarzen Chaos beschworen wird, darf ich eine Zauberkarte aus dem Friedhof zurückhaben.“ Marik nahm sich Excalibur. „Und ich spiele Wiedergeburt von meiner Hand, um meinen Schwarzen Magier wiederzubeleben.“ Oder in dem Fall gleich zu behalten.

Damit waren beide sichtlich zufrieden.

„Dark ist nun nicht mehr vom Effekt des Mädchens betroffen!“ stellte Marik klar. „Und ich habe noch etwas... eine Überraschung für dich, Crimson.“

Der weißhaarige Magier hob die Augenbrauen in seine Richtung.

„Ich spiele von meiner Hand 'Siegel des Blutes'.“ Auf der Zauberkarte war ein Siegel zu sehen, das wohl ungefähr so aussah, wie Blacky ihm das Siegel auf Crimsons Rücken beschrieben hatte. Faszinierend, dass Pegasus das so hinbekommen hatte. „Dadurch wird der Schwarze Magier zum Blutroten Magier.“ Marik tauschte Crimsons normale Karte gegen eine neue aus dem Deck aus, die durch ihre dunklere Farbe als Effektkarte zu erkennen war. Die Kleidung des Magiers änderte sich ein wenig: Sein Oberteil verlor seine Ärmel, aber er trug noch rote Armschienen, dafür entstand an seinem Rücken ein imposanter roter Umhang, der unter seinen Schulterpolstern hervor kam. Dieser wehte kurz nach oben, während die Zauberkarte ihre Wirkung entfaltete, und ließ Marik einen Blick auf den nun freien Rücken und das dort befindliche eingeritzte Siegel erhaschen.

„Was? Ich hab... meine eigene Karte?“ Der Blutrote Magier grinste breit. „Danke schön!“ Das sagte er in Pegasus' Richtung, und dieser zwinkerte ihm zu.

„Geht's hier bald mal weiter?“ nörgelte Malice und bohrte sich gelangweilt mit dem kleinen Finger im linken Ohr.

„Aber klar doch,“ nickte Marik. „Kayos, greif Drillago an!“

„Glaub ich nicht,“ meinte sein Gegenspieler und aktivierte eine Falle. „Schwerkraftbindung!“

„Fallenfalle!“ Marik hatte die zweite Karte aktiviert, die er ganz zu Anfang gesetzt hatte. Es war eine Conterfalle, die eine Falle neutralisieren und zerstören konnte, die während der Battle Phase aktiviert wurde. „Das hast du dir so geda--- aaaargh!“ Marik ging in die Knie, denn er bekam die Rechnung für den Angriff ab. Das hatte er mal wieder nicht bedacht.

„Marik! Denk daran, dass du uns dafür benutzen kannst!“ rief Thea.

Der Blonde stöhnte und musste sich mit den Händen am Boden abstützen, während Blacky seinen Angriff fortsetzte. „Glaubt mir... das wolltet ihr nicht spüren...“

Blacky hatte seinen Zauberstab herumgewirbelt und einen Strahl abgeschossen, jedoch... es gab ein platschendes Geräusch, und er traf den Schleim.

„Wie unachtsam von dir,“ meinte Malice. Er wirkte jedoch nicht mehr so selbstsicher wie sonst, nachdem seine Fallenkarte ihm nicht mehr helfen konnte. „Du solltest die Hilfe deiner Freunde ruhig annehmen, wenn sie sich schon aufdrängen. Außerdem hast du deinen stärksten Angriff vergeudet.“ Er zahlte 1000 LP für den Schleim. Yamis Wimmern kam nicht mehr so laut wie sonst... offenbar war die Geisel langsam etwas erschöpft. Doch das hatte einen einfachen Grund... die Punkte wurden Malice nämlich gar nicht abgezogen.

„Wiederbelebungsschleim wurde durch meinen Angriff aus dem Spiel entfernt,“ sagte Blacky. „Insofern verlierst du auch keine Lebenspunkte für den Effekt.“

Malice schwieg, doch sein Gesicht sprach Bände. Damit hatte er anscheinend nicht gerechnet.

„Dark... vernichte Drillago!“ versuchte Marik es noch einmal, dachte dieses Mal auch daran, die unangenehmen Folgen Tristan aufzubürden.

„Oh Mann, das ist wirklich viel...“ keuchte dieser, sich an Duke abstützend.

Darks Angriff kam zu Drillago durch. Das Monster, das ihnen am meisten Ärger machen konnte, war somit erledigt. Malice verlor 900 LP, weil das Monster in Angriffsposition gewesen war, und hatte dann noch 3600.

Als nächstes entschied sich Marik für Bowgianian, weil er mehr Schaden anrichten konnte als der Sonneneruptionsdrache. Zwar konnte er Malice mehr schaden, wenn er den Drachen wählte, weil der sich im Angriffsmodus befand, aber auf lange Sicht war es ihm lieber, sein eigenes Risiko zu begrenzen. Nebenbei bemerkt hielt er es im Moment auch für besser, Yami etwas zu schonen. Er sah kurz zur Seite und entschied, das Duke wohl am widerstandsfähigsten war, daher suchte er sich noch einmal ihn aus. Doch das sollte jetzt das letzte Mal sein. Duke hatte schon mehrere schmerzhaft Schatteneffekte eingesteckt, genau wie Tristan.

Crimson schleuderte seine Magie mit offensichtlichem Genuss auf das Ziel und traf. Damit waren sie auch Bowgianian los, der dann neben Drillago in einem Stundenglas über der Szene schwebte. Bei ihm fielen Eiskristalle herunter, die am Boden schmolzen. Wasser war wohl generell ein Alptraum von Maschinen.

Marik beendete seinen Zug und war sichtlich erleichtert, es geschafft zu haben, auch wenn er noch lange nicht außer Gefahr war...

\*\*\*

Fortsetzung folgt